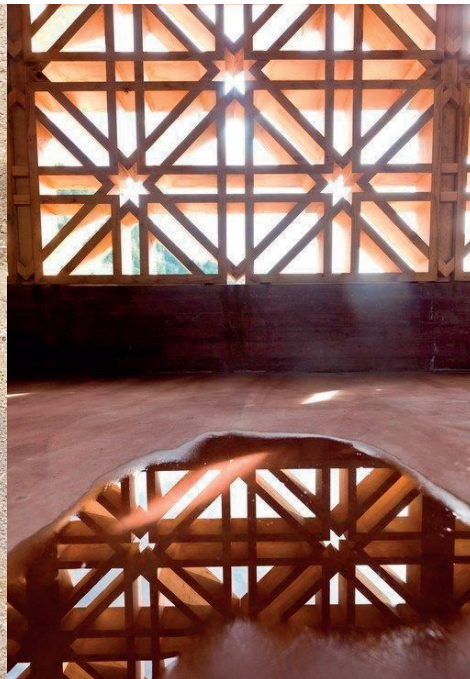




Christen und Muslime im Gespräch: Tod und Trauer

—

Dienstag, 13. November 2018
19.30 bis 21.00 Uhr

Pfarrheim Dornbirn Oberdorf
Zanzenberggasse 1



www.kath-kirche-vorarlberg.at/weg

Christen und Muslime im Gespräch: Tod und Trauer

-

Im Seelsorgeraum Dornbirn finden im Anschluss an die Erfahrungen aus den Impulsabenden „Christentum und Islam“ themenbezogene Austauschabende statt. Angehörige beider Religionen erzählen sich an diesen Abenden aus ihrem religiösen Leben.

An diesem Abend wird der Schwerpunkt beim Thema Tod und Trauer liegen.

Eingeleitet wird das Gespräch durch einen Überblick über diesen Bereich von christlicher und muslimischer Seite.

Inhalte:

Wie wird in den beiden Religionen mit dem Thema Tod und Trauer umgegangen?

Erfahrungsaustausch von Muslimen und Christen über das Thema Tod und Trauer in ihrer Religion.

Infos

-

Wann

Dienstag, 13. November 2018

Ort

Pfarrheim Dornbirn Oberdorf (Zanzenberggasse 1) 6850 Dornbirn

Keine Anmeldung nötig

Nähere Infos bei: Dr. Birgit Huber

Referentin für Spiritualität und Glaubensbildung

T 05522 3485-204, birgit.huber@kath-kirche-vorarlberg.at

Hinweis: Am 10.10.2018 hat im Pfarrheim St. Martin Dornbirn die Veranstaltung „Christen und Muslime im Gespräch: Gebet“ stattgefunden. Für Frühjahr 2019 ist eine Fortsetzung der Veranstaltungsreihe geplant.

Impulse zum Thema

Mag. Jürgen Mathis

Berufungspastoral

Leitung Krankenhausseelsorge
Landeskrankenhaus Feldkirch

Gerade die Frage nach der eigenen „Vergänglichkeit“ findet in unserer heutigen Gesellschaft, auch unter gläubigen Christen, viele Ausdrucksformen. Schlagworte und die Behauptung, dass Tod und Trauer nur verdrängt werden, greifen hier zu kurz.



Dipl.-Theol. Ahmet Ayne

Religionslehrer

Yalcin Demirtas

Bestatter Islamischer Friedhof Altach

Häufige Friedhofsbesuche haben keine besondere Tradition. Denn die Muslime sollen im Vertrauen auf das Wohl des Verstorbenen im Jenseits loslassen können. Das Paradies wird im Koran anschaulich beschrieben. Es ist ein Ort der Sinnenfreuden, der Leichtigkeit und des Friedens. Die Hinterbliebenen gedenken der Toten vor allem im stillen Gebet oder durch Koranrezitationen und sorgen sich durch Spenden an Bedürftige um sie.

(Aus der Anrainerinformation der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich/IGGIÖ bei der Errichtung des Islamischen Friedhofs Wien)